

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einleitung .....	1
a) Das sprachlich-logische Interesse der Gegenwartsphilosophie ...	1
b) Die Fragestellung .....	6
c) Der Aufbau der Arbeit .....	13
d) Kurze historische Übersicht .....	15

## Erster Teil

### Die logistische Analyse der Sprache und die Abbildungsbeziehung

1. Eine philosophische Revolution .....	20
a) Die Geburt der zeitgenössischen analytischen Philosophie .....	20
b) Russells Analyse der Beziehungssachverhalte .....	22
2. Von der Erkenntnistheorie zu logistischen Konstitutions- systemen .....	26
a) Logische Konstruktionen statt erkenntnistheoretisches Schließen auf die Außenwelt .....	26
b) Reduktionismus und „überflüssige Entitäten“ .....	31
c) Die Auflösung der Erkenntnistheorie .....	32
3. Vom psychologischen Begriff zum graphischen Zeichen .	33
a) Die Überwindung des Psychologismus und die Semantik von Frege	33
b) Russells Theorie der Kennzeichnungen .....	37
c) Die Definition des Wahrheitsbegriffes durch Tarski .....	43
4. Die Abbildungsbeziehung .....	45
a) Die Gemeinsamkeit der Form der Abbildung .....	45
b) Die Problematik des Inhaltes .....	50

## Zweiter Teil

### Die Abbildungsbeziehung der Prädikatzeichen und die zeitgenössische Universalien Diskussion

5. Bertrand Russell .....	57
a) Universalien als logische Atome .....	57
b) Qualia als Individuen .....	60
c) Die Antinomien in der Klassentheorie .....	61
d) Die Hierarchie der Typen .....	64
6. Ludwig Wittgenstein .....	66
a) Idealsprache ohne Prädikatzeichen .....	66
b) Die Prädikatzeichen der gewöhnlichen Sprachen .....	68
7. Rudolf Carnap .....	71
a) Die Fundiertheit der Relationen .....	71
b) Die Synonymie .....	75
c) Konventionalismus und Positivismus .....	81

	Seite
8. Stanisław Leśniewski .....	84
a) Die Widersprüchlichkeit der sogenannten „allgemeinen Gegenstände“ .....	85
b) Die Mereologie .....	87
c) Die Ontologie <sub>Z</sub> .....	89
d) Quantifikatoren ohne existenziales Gewicht .....	96
e) Nominalismus? .....	100
9. W. V. Quine und N. Goodman .....	104
a) Das Quinesche Kriterium .....	104
b) Ontologisch „reichere“ und „ärmere“ Sprachen .....	112
c) Eine neue Art der Beurteilung philosophischer Standpunkte ..	116
α) Intensionalismus und Extensionalismus .....	116
β) Platonismus und Nominalismus .....	119
d) Zum synkategorematischen Funktionieren der Prädikatzeichen ..	128
10. Wie und was bilden die Prädikatzeichen ab? .....	134
a) Die Auffassung der Prädikatzeichen als echte Eigennamen ...	135
b) Die Auffassung der Prädikatzeichen als synkategorematisch ...	136
α) Die Gleichheitsauffassung .....	139
β) Die Ähnlichkeitsauffassung .....	147
c) Die streng reistische Auffassung .....	149
Schlußwort .....	151
a) Der Wert der exakten Formulierung .....	151
b) Logistische Analyse und formale Ontologie .....	152
c) Die inhaltliche Begründung der formalen Strukturen und die Unvollständigkeit jeder Formalisierung .....	155
Literaturverzeichnis .....	158
Namenverzeichnis .....	167
Sachverzeichnis .....	169